A11a Gesprächskultur im Kaktus verbessern

Antragsteller*in: Jule Heinz-Fischer
Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

Antragstext

1. Eine aktivere Gestaltung der Plena

Um eindeutig und schnell Stimmungen und Positionen abzufragen, sollten wir im Plenum Handzeichen benutzen. Um jemand beizupflichten, erhebt man beide Hände und schüttelt diese. Wenn jemand zu leise spricht, hält man beide Handflächen nach oben und hebt und senkt die Hände. Um auf Wiederholungen im Redefluss Einzelner aufmerksam zu machen, kreist man beide Hände umeinander.

1. Digitale Plattform für die Zusammenarbeit

Für die Koordination in größeren Gruppen können auch technische Möglichkeiten benutzt werden. Dem Kaktus könnte eine gemeinsame Plattform für die Zusammenarbeit dabei helfen, alle einzubinden. Eine Möglichkeit für eine solche Plattform könnte zum Beispiel Trello sein. Darauf könnten wir

- Eine gemeinsame Terminliste führen, in die jede*r zu jedem Zeitpunkt neue, interessante Termine teilen kann
- Unsere Projekte koordinieren. Zu Erledigende und zu besprechende Punkte könnten aufgelistet werden, sowie Fragen.
- Unsere Plenen gemeinsam planen. Jede*r, die/der einen Tagesordnungspunkt ins Plenum tragen möchte, kann dies eintragen, oder bereits vorhandene TOPs kommentieren.

Für die gemeinsame Plattform könnte es lohnend sein, eine Kaktee als Zuständige*r zu erklären, damit das Zusammenarbeits-Tool aktuell bleibt, und veraltete Beiträge regelmäßig gelöscht werden.

Für sensible Dateien und Dokumente, die bei Missbrauch dem Kaktus größeren Schaden zufügen könnten, ist besonders auf Datenschutz zu achten. Hierfür sollte weiter die GJ-Cloud verwendet werden. Es sei denn, es findet sich für Trello eine alternative Open-Source-Varriante zum Datenaustausch.

1. Schwellen zur Mitarbeit abbauen

Wichtig ist, dass sich alle Kakteen möglichst immer in der Lage fühlen, an allen Projekten des Kaktus mitzuarbeiten oder ihre eigenen politischen Wünsche einzubringen.

Dazu sollten wir stets daran denken, Abkürzungen zu erklären und uns gegenseitig daran erinnern, wenn es jemand vergibt. Bedenken und Nachfragen sollten niemals abgetan werden.

Der TOP Sonstiges darf bei unseren Plenen nicht kurz abgehandelt werden, auch wenn das Plenum schon fast vorbei ist, und alle nach Hause möchten. "Sonstiges"

ist häufig der richtige Moment, noch auf neue Themen aufmerksam zu machen. Wir sollten uns die Zeit dafür nehmen.

Außerdem sollten wir einen kleinen Reader zu Mitarbeit zum Kaktus erstellen. Darin könnten Abkürzungen und die Struktur der Grünen Jugend sowie der Grünen, wichtige Personen und die Satzung erklärt werden.

1. Regelmäßige Reflexion unserer Zusammenarbeit

Im Kaktus sollte eine feste Möglichkeit entstehen, die Zusammenarbeit zu hinterfragen und zu verbessern. Im Plenum sollte es regelmäßig (jeweils im letzten Plenum des Monats) den TOP "Zufriedenheit?!" geben. Dieser sollte die Möglichkeit bieten, abzufragen, wie zufrieden alle Kakteen mit der Zusammenarbeit sind, und Raum für Kritik bieten.

- Arbeit an Projekten häufiger in Arbeitsgruppen mit Budget abgeben

- Um die Effizienz zu erhöhen, sollte Arbeit an bestimmten Projekten, wie Demos oder Podiumsdiskussionen, an eigenständig agierende Kleingruppen abgeben werden. Diese können selbstständig in gemeinsamer Absprache absehbar unstrittige Positionen des Kaktus vertreten und Termine festlegen. Des Weiteren ist es möglich ein Budget für diese Arbeitsgruppen zu beschließen. Texte, die veröffentlicht werden, müssen weiterhin im Plenum einmal zur Abstimmung stehen. Die Arbeitsgruppen sind offen für jedes Kaktusmitglied und müssen regelmäßig berichten.

Begründung

Ein wichtiger Erfolgsfaktor unserer politischen Arbeit im Kaktus ist unsere Freude an der Zusammenarbeit. Dabei könnten wir noch einiges verbessern. Besonders wenn viele Kakteen bei den Plenen erscheinen könnten wir unsere Gesprächskultur verbessern, um möglichst alle teilnehmen zu können, ohne dass die Plenen dadurch länger werden.

Auch die Einbindung von Kakteen, die nicht zum Plenum kommen können, in unsere Aktionen, könnte verbessert werden.